



## Success-Story – Dezember 2004

### Carsten Weis

Arcelor Bremen GmbH

Auf den Delben 35

28237 Bremen

Telefon 0421/ 648-3240

[Carsten.Weis@swb.arcelor.com](mailto:Carsten.Weis@swb.arcelor.com)

[www.swb.arcelor.com](http://www.swb.arcelor.com)

### Der Job

- Wo tätig
- Für was verantwortlich
- Was ist alltäglich und was ist besonders an FM-Aufgaben
- Welche Erfolge für das Unternehmen werden erreicht
- Welche persönlichen beruflichen Perspektiven werden erwartet

Seit 1995 bin ich für die Stahlwerke Bremen GmbH tätig. Nach meiner Ausbildung zum Industriekaufmann wurde ich in den Bereich der „Büroorganisation“ übernommen. Hier konnte ich bereits erste FM-Teilleistungen durchführen.

Im Jahr 2001 wurde eine FM-Abteilung eingerichtet. Seitdem bin ich unter anderem für die Koordination der jährlich ca. 300 Umzugsaktivitäten und für das Flächenmanagement verantwortlich. Dies ist bei einem sich ständig wandelnden Industrieunternehmen mit einem 7 km<sup>2</sup> großen Gelände, auf dem ca. 4.500 Mitarbeiter beschäftigt sind, eine herausfordernde Aufgabe. Durch ein intensives Flächen- und Umzugsmanagement konnten wir bereits diverse Flächen optimieren und somit einige der rund 400 Gebäude stilllegen.

Das Interessante an diesem Job ist, dass man alle Bereiche, Mitarbeiter und Projekte des Unternehmens kennen lernt. Als FM-Manager ist man somit in allen Ecken bekannt und auch über (fast) alles bestens informiert.

Zu einem interessanten Arbeitstag gehört aus meiner Sicht die Abwechslung und Herausforderung. Denn jeder Tag im FM bringt etwas Neues. Kein Tag verläuft wie der Vorherige. Zum Beispiel ist kein Umzug mit einem anderen vergleichbar, da jeder Bereich andere Anforderungen an ein optimales Bürokonzept stellt.

Die Herausforderung bei der Umzugsplanung ist es nicht, den Umzug zu planen, sondern auf unvorhersehbare Situationen mit Planveränderungen optimal eingehen zu können.

Durch meine Arbeit im FM erhoffe ich mir die Integration in wichtige, unternehmensbeeinflussende Projekte bzw. auch die Übernahme von Führungsaufgaben.

### Die Ausbildung als FMler

- Welche Vorbildung
- Welche Bildungseinrichtung

Die vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben im FM bereiten mir besonders viel Freude. Um meine Kenntnisse zu vertiefen und um meine Position innerhalb der Stahlwerke-FM-Abteilung zu verbessern, habe

- Welcher Ausbildungsgang und mit welchem Abschluss
- Warum die Ausbildung überhaupt
- Warum gerade diese Ausbildung
- Was war schwierig und was hat besonders Spaß gemacht
- Was war vor der Ausbildung, was nachher
- Warum hat sich die Ausbildung gelohnt
- Was sind die beruflichen und die persönlichen Vorteile

## Die Empfehlung

- Wie wählt man dir richtige Qualifikationsmaßnahme aus
- Wie wählt man die richtige Bildungseinrichtung aus
- Auf was muss man während der Ausbildung besonders achten
- Was bringt ein Zusammenschluss von Young Professionals, Alumnis
- Wie vermarktet man sich als gut ausgebildeter FMler

ich mich Ende 2003 für die Weiterbildung zum Fachwirt für FM bei der Fachschule Protektor in Hamburg entschieden.

Durch diese spezifische Weiterbildung konnte ich die Effizienz bei meinen Arbeiten verbessern und ich brauchte in einigen Fällen das Rad nicht neu erfinden. Auch der Aufbau von Kontakten zu Lehrgangsteilnehmern und Dozenten anderer Firmen ist im modernen Geschäftsleben sehr hilfreich, wenn nicht gar unabdingbar.

Mein guter Abschluss (Gesamtnote 2) und der Vorschlag zur Förderpreisverleihung meiner Projektarbeit (Note 1) verhalfen mir bereits zum Aufstieg in einem wichtigen Projekt. Als Projektleiter koordiniere ich nun die Neubauplanung unseres Hauptverwaltungsgebäudes. Ohne die Weiterbildung und das damit gezeigte persönliche Interesse, hätte ich sicherlich „nur“ als Projektmitglied fungiert, wenn überhaupt.

Als zweiter FM-Fachwirt im Hause der Stahlwerke Bremen habe ich aus meiner Sicht in Zeiten von Umstrukturierungen und Personalabbau meine Position erheblich gesichert.

Durch die vielen neuen erlangten Erkenntnisse, kann ich eindeutig sagen, dass sich diese Weiterbildung für mich gelohnt hat und ich sie ruhigen Gewissens weiterempfehlen kann.

Bei der Auswahl der richtigen Qualifizierungsmaßnahme sollte sich im Vorfeld entschieden werden, welchen beruflichen Werdegang man einschlagen möchte. Denn nach dieser spezifischen Weiterbildung ist das zukünftige Arbeitsgebiet zunächst weitestgehend festgelegt.

Während der Weiterbildung ist es wichtig, seine Zeit gut einzuteilen. Ein effizientes Zeitmanagement für die Nachbereitung von Unterrichtsthemen ist unumgänglich, um einen guten Abschluss zu erreichen. Es ist wichtig von vornherein am Ball zu bleiben und möglichst alles aktuell abzuarbeiten.